

jugendarbeit.ch

jug-INFO#119

29. Oktober 2009

Download: <<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO119.pdf>>

IN DIESER AUSGABE:

- Totalrevision des Jugendfoerderungsgesetzes in der Vernehmlassung
- 90% der Konfirmanden sind mit dem Konf-Unterricht zufrieden
- Zuerich: Neuer JOB SHOP/INFO SHOP fuer Jugendliche
- Horgen: Aelteste Cevi-Abteilung der Schweiz feiert 150. Geburtstag

1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

» » » AKTUELL

Die Eidgenoessische Kommission fuer Jugendfragen (EKKJ) hat einen **Bericht zum Thema "Jugendsexualitaet"** veroeffentlicht. Der Bericht kommt zum Schluss, dass sich der Anteil sexuell aktiver Jugendlicher in den letzten 20 Jahren nur unwesentlich veraendert hat und dass die heutigen Jugendlichen (ganz im Gegensatz zum Bild, das in den Medien gezeichnet wird) einen verantwortungsvollen Umgang mit der Sexualitaet pflegen. Der sehr lesenswerte und grafisch ansprechend gestaltete 103-seitige Bericht mit dem Titel "Jugendsexualitaet im Wandel der Zeit: Veraenderungen, Einfluesse und Perspektiven" enthaelt auch einen Katalog an politischen Forderungen.
(Quelle: NZZ 17.10.2009)

<http://www.ekkj.ch>

http://www.jugendarbeit.ch/download/sep_ekkj2009.pdf (3.1 MB)

Jeweils am letzten Wochenende vor Weihnachten treffen sich 1'000 und mehr Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz zum **Ranfttreffen** in Flueeli Ranft im Kanton Obwalden. Das Ranfttreffen bietet Jugendlichen ab 15 Jahren eine Nacht voller Erlebnisse. Jedes Jahr fuehrt ein Motto durch die Nacht und ist Basis fuer die Diskussionen, Aktivitaeten und fuer einen Freiluft-Gottesdienst in der Ranftschlucht.

Das diesjaehrige **Motto heisst "in&out"**: Ist das Ranfttreffen in oder out? Das Organisationskomitee des Anlasses ist klar der Meinung, dass es nach wie vor "in" ist, sich in dieser erlebnisreichen Nacht kurz vor Weihnachten mit vielen anderen Jugendlichen zu treffen und sich gemeinsam auszutauschen. Adventsstress ist out. Dabei sein ist in. Gerne empfehlen wir den Anlass allen kirchlichen Jugendgruppen und Jugendverbaenden weiter.

Infos und Anmeldemoeglichkeit als Teilnehmer oder Helfer unter:

<http://www.ranfttreffen.ch>

Wie in jedem Jahr treffen sich im November Jugendliche im Schweizer Bundeshaus in Bern zur jaehrlichen **Eidgenoessischen Jugendsession**. Die diesjaehrige Veranstaltung traegt den (eher speziellen) Titel "Die Buehne fuer alle, die nicht Singen koennen. Aber Reden." und findet vom 13.-15. November statt.

Mehr dazu: <http://www.jugendsession.ch>

» » » GRUPPENUNTERKUENFTE, REISEVERANSTALTER

Endlich haben wir Zeit gefunden, unsere Rubrik "Gruppenunterkuenfte, Reiseveranstalter" neu zu ueberarbeiten. Ab sofort findet man Links in Huelle und Fueelle zu diesem Thema in drei Rubriken: (1) Schweizer Gruppenunterkuenfte, (2) Gruppenunterkuenfte und Reiseveranstalter in Europa, (3) Spezielle Unterkunftsorte in der Schweiz.

Uebrigens: Immer mehr Schweizer Jugendarbeitende buchen Reise und Unterkunft fuer ihre Auslandlager ueber deutsche Reiseveranstalter. Das spart Zeit und teilweise auch Geld. Ausprobieren lohnt sich!

<http://www.jugendarbeit.ch/ressourcen/gruppenunterkunft.htm>

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

Donnerstag, 05.11.2009, 15.45-20.00 Uhr.

Jugendpolitik im Kanton Schaffhausen: Herausforderungen, Chancen, Perspektiven. Eine Fachtagung der Jugendkommission Schaffhausen mit Referaten von Stefan Tittmann, Dani Fels, Markus Gander u.a. Ort: Park Casino Schaffhausen. Freier Eintritt.

Flyer: http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/09_ftjupsh.pdf (1.7 MB)

2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

SCHWEIZ

01.10.09/NZZ/pm

Totalrevision des Jugendfoerderungsgesetzes in der Vernehmlassung

Der Bundesrat schickt eine Totalrevision des Schweizer Jugendfoerderungsgesetzes in die Vernehmlassung. Kuenftig will der Bund neben den Jugendverbaenden auch die sogenannte "Offene Jugendarbeit" foerdern. Das aktuelle Jugendfoerderungsgesetz ist bereits 20 Jahre alt und bevorzugt momenten Dachorganisationen und Verbaende wie Pfadi, Jubla oder Jungparteien bei der Subventionsvergabe.

Das bisherige Jugendfoerderungsgesetz (JFG) soll neu zu einem Kinder- und Jugendfoerderungsgesetz (KJFG) werden und eine Zielgruppe zwischen Kindergartenalter und dem 30. Altersjahr abdecken. Der Umfang des Gesetzestextes wurde stark erweitert und umfasst neu 26 Artikel. Neben der Verbandsjugendarbeit und der Offenen Jugendarbeit auf Dachverbandsebene sollen neu auch modellhafte

Einzelprojekte gefoerdert werden koennen. Ausdruecklich im Text genannt wird die Eidgenoessische Jugendsession. In Zukunft ebenfalls gefoerdert werden soll der internationale Jugendaustausch und die Arbeit von Einzelorganisationen ab 1000 Mitgliedern.

Der Bund will seine Subventionen fuer die ausserschulische Jugendarbeit auf Grund des ausgebauten Gesetzes in Zukunft von sieben auf jaehrlich acht Millionen Franken moderat erhoehen. Ein Teil der bisher gefoerderten Verbaende erhaelt in Zukunft jedoch keine Gelder mehr.

Sehr lesenswert ist der begleitende Bericht zur Vernehmlassung, der in seinem ersten Teil einen aktuellen Ueberblick ueber den Stand der Jugendarbeit in der Schweiz vermittelt.

Ob sich durch das neue Gesetz fuer die Jugendarbeit am Ort etwas veraendern wird, bleibt offen. Positive Auswirkungen wird das Gesetz in seiner jetzigen Form vor allem fuer die bisher nicht beruecksichtigten Dachverbaende haben, die zur Qualitaetsverbesserung der Arbeit am Ort beizutragen in der Lage sind. Es besteht aber auch die Gefahr dass betraechtliche finanzielle Mittel in eher unnoetige sog. "Modellvorhaben" fliessen, die wenig mit der Jugendarbeitsrealitaet vor Ort zu tun haben. Das neue Gesetz strahlt auch ein wenig den Geruch von erfolgreichem Lobbying bestimmter Organisationen aus und es ist zu hoffen, dass die Gelder in Zukunft wirklich wie versprochen auf Grund von Qualitaetsvorgaben vergeben werden, wie dies im Gesetzestext gefordert wird.

Der vorgeschlagene neue Gesetzestext:

http://www.jugendarbeit.ch/download/446_kfjg-vernehmlassung.pdf

Lesenswerter Begleitbericht (44 Seiten, 400KB)

http://www.jugendarbeit.ch/download/jup_begleitkfjg2009.pdf

Die Vernehmlassung zum Gesetz dauert bis zum 15. Januar 2010.

Mehr dazu:

<http://www.admin.ch/aktuell/00089/index.html?lang=de&msg-id=29269>

27.10.09/NZZ/pm

Lehrstellenkonferenz: Entspannte Lage auf dem Lehrstellenmarkt

Die nationale Lehrstellenkonferenz freut sich ueber einen intakten Lehrstellenmarkt in der Schweiz. Das Angebot offener Lehrstellen ist im vergangenen Jahr zwar leicht zurueckgegangen, die Nachfrage jugendlicher jedoch auch. Im August blieben rund 5'000 offene Lehrstellen unbesetzt bei rund 82'000 besetzten Ausbildungsplaetzen.

Weil im Gesundheitswesen in Zukunft ausgebildetes Personal knapp werden wird, ist fuer 2012 eine neue Ausbildung in Form einer zweijaehrigen Grundausbildung EBA "Gesundheit und Betreuung" geplant. Zudem sollen mehr Jugendliche zu einer Ausbildung im Gesundheitsbereich motiviert werden.

FORSCHUNG

23.10.09/NZZ/pm

90% der Konfirmanden sind mit dem Konf-Unterricht zufrieden

In den letzten 30 Jahren hat sich die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Kanton ZH halbiert. Grund dafuer ist die demografische Entwicklung: die reformierte Kirche hat markant Mitglieder verloren. Noch immer lassen sich aber rund 90 Prozent der reformierten Jugendlichen konfirmieren. Mit welchen Erwartungen tun sie das? Diesen Fragen widmet sich eine Studie in welche Jugendliche, Pfarrpersonen und Eltern aus sechs Laendern einbezogen wurden. In der Schweiz wurden in den Jahren 2007 und 2008 rund 600 Konfirmanden aus dem Kanton Zuerich befragt.

Fuer 41% der befragten Jugendlichen ist die Tradition ein wichtiger Grund, sich fuer die Konfirmation zu entscheiden. 44% ist es wichtig, "den Segen zu empfangen" und fast 50% nehmen die Konfirmation zum Anlass sich ueber ihren Glauben klar zu werden und einen Schritt ins Erwachsenenleben zu tun. Fuer mehr als 60% sind die sozialen Aspekte des Konfirmandenunterrichtes wichtig: mit anderen Jugendlichen etwas unternehmen, ein Lager durchfuehren, einen Ausflug machen. Knapp die Haelfte der befragten Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt an, an Gott zu glauben und zu wissen, was zum christlichen Glauben gehoert.

Gute Noten bekommt die Kirche fuer ihre Arbeit: Mehr als 90% der Konfirmanden beurteilt den Unterricht nach dem Abschluss des Konfirmandenjahres als positiv.

Mehr Infos zur Studie:

<http://www.konfirmandenarbeit.eu>

<http://www.confirmation-research.eu>

28.10.09/Hochschule Luzern - Soziale Arbeit 01/pm

Hochschule Luzern: Forschungsprojekt zu Jungwacht-Blauring

Zum ersten Mal sollen die Mitgliederstruktur und die paedagogischen Grundlagen eines Jugendverbandes analysiert werden. Dies ist die Absicht eines neuen Forschungsprojektes an der Hochschule Luzern. Dozent Andreas Jud untersucht unter anderem Aspekte wie die Vertretung von verschiedenen Altersstufen und Geschlechtern oder die Erreichbarkeit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die angewendeten paedagogischen Konzepte des Jugendverbandes werden auf ihre Tauglichkeit fuer die Zielgruppen ueberprueft.

Durchleuchtet wird der Jugendverband Jungwacht-Blauring. Auf Grund des Pioniercharakters des Projektes wird die Forschungsarbeit vom Bundesamt fuer Sozialversicherungen BSV finanziell unterstuetzt. Die Verbaende Pfadi und Cevi werden in einer sog. "Echogruppe" ueber die Forschungsergebnisse informiert.

<http://www.hslu.ch> <http://www.jubla.ch>

JUGENDARBEIT LOKAL

24.09.09/Mailing/pm

Zuerich: Neuer JOB SHOP/INFO SHOP fuer Jugendliche

Im Spaetsommer 2009 hat die Stadt Zuerich ihre neue Jugendinfor-
mationsstelle eroeffnet. Sie ersetzt die bisherige "Leitstelle" und
wurde mit der JOB SHOP-Arbeitsvermittlungsstelle Kreis 3&4 fusioniert.
Jugendliche aus der ganzen Stadt haben nun neu eine Anlaufstelle fuer
ihre Anliegen im Bereich Arbeit, Ausbildung, Freizeit, Oeffentlichkeit,
Persoenliches und Wohnen. Der sogenannte JOB SHOP/INFO SHOP liegt
im Kreis 3 in der Naehة des Goldbrunnenplatzes.

<http://www.job-shop.ch> <http://www.info-shop.ch>

28.09.09/NZZ/pm

Horgen: Aelteste Cevi-Abteilung der Schweiz feiert 150. Geburtstag

Der Cevi Horgen ist die aelteste CVJM-Abteilung der Schweiz. Sie
feiert in diesem Jahr ihr 150-Jahr-Jubilaem. Vier junge Horgener
Handwerker gruendeten die Abteilung im Jahr 1859. Bis zum 15.11.
zeigt das Horgener Ortsmuseum Sust eine Ausstellung zur Geschichte
des Vereins, dessen Entwicklung auch ein Spiegel der sozialen Entwick-
lung des Industriedorfes Horgen darstellt. Geoeffnet: So 14-17 Uhr.

<http://www.cevi-horgen.ch>
<http://www.ortsmuseum-horgen.ch>

VORSICHT: AMTSSCHIMMEL!

14.10.09/NZZ/pm

Zuerich: Flaechendeckende Videoueberwachung der Schulhausfassaden

Jedes Jahr beklagt die Stadt Zuerich Vandalenschaeden an ihren Ge-
baeuden in der Hoehe von rund einer Million Franken. Rund 80 Prozent
der Schaeden fallen bei Schulgebaeuden an. Der Stadtrat will diese
Vandalenakte nun mit Hilfe einer flaechendeckenden Videoueberwachung
eindaemmen. Ziel ist es, auf saemtlichen 100 Schulanlagen der Stadt
eine Videoueberwachung zu installieren. Die Kameras seien jedoch nur
ausserhalb der Betriebszeiten und an den Aussenfassaden aktiv. Jeweils
innerhalb einer Woche wuerden die aufgezeichneten Daten geloescht.
Die Installation der Kameras kostet fuer die kommenden fuenf Jahre
jaehrlich bis zu 700'000 Franken - also fast gleich viel wie die verursach-
ten Vandalenschaeden...

DIE WELT SPINNT

20.10.09/NZZ/pm

Palaestina: Erfolgloses Hass-TV - Kinder bevorzugen Tom + Jerry

In Palaestina versucht der TV-Sender Al-Aksa-TV der extremistischen
Organisation Hamas bereits kleine Kinder zu indoktrinieren und ihnen
Selbstmord-Attentate schmackhaft zu machen. Offensichtlich (und
zum Glueck) mit wenig Erfolg. Eine Studie der American University
Washington analysierte waehrend zweieinhalb Jahren den Medienkonsum

von Palaestinensern und kam zum Schluss, dass die Kinder den Propagandasender kaum oder gar nicht nutzen. Wie ueberall auf der Welt lieben auch die palaestinensichen Kinder "Sindibad", "Tarzan", Musikclips und Mitmachshows im Stil von "Music-Star". Absolute Lieblingsserie ist uebrigens die US-Zeichentrickserie "Tom und Jerry".

Jugendarbeit in der Schweiz auf der Swiss Youthwork Map
<http://map.jugendarbeit.ch>

Stellenanzeigen im Bereich Jugendarbeit
<http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>

Fachberatung Jugendarbeit - Konzepte, Coaching, Umfragen, Referate
<http://consulting.jugendarbeit.ch>



Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26, CH-8037 Zürich
<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben
Abmelden: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing dürfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungsserror verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank gelöscht.

(c) 2009 by jugendarbeit.ch